	<u> </u>
Gebt Eurer Idee einen Namen:	Frauentheaterprojekt "Mut und Würde"- ein Mehrgenerationenprojekt für Mädchen und Frauen zwischen 14 und 84 Jahren
Eure Projektbeschreibung. Was wollt ihr genau machen? Welche Ziele verfolgt ihr?	Frauen aus ganz Deutschland initiierten gemeinsam mit der Regisseurin Julia Strehler dieses Projekt. Sie treffen sich um mithilfe von Tanz- und Theatermethoden ihr Leben vor dem Hintergrund der eigenen Würde aufzuarbeiten. Die vom Krieg, Hunger und von autoritärer Erziehung geprägte Kindheit prägte auch ihren Weg, ihren Kampf um Gleichberechtigung, Würde und Freiheit. In ihren Szenen zeigte sich die Gestaltung und Wandlung ihrer eigenen weiblichen Rollenbilder, ihre immer neuen Aufbrüche, das sich verändernde politische Bewusstsein, aber auch die Krisen, die sie auf ihrem Weg durchleben mussten. Aus dem intensiven, von tiefer Lebenserfahrung geprägtem "Material" entstand in den Frauen der Wunsch und das Feuer, ihre Erfahrungen und ihr Wissen auf die Bühne zu bringen, es als sogenanntes "Erbe" an die folgenden Generationen von Frauen weiter zu geben. Gleichzeitig wünschten sie sich in einen persönlichen Austausch zu kommen mit Frauen und Mädchen allen Alters, um auch den heutigen Zeitgeist und die Lebensinhalte jüngerer Frauen kennenzulernen, und gemeinsam aus dem Ganzen etwas zu erschaffen, was alle Generationen widerspiegelt. Das Projekt war geboren. Ein biografisches Theater-Projekt von Mädchen und Frauen im Alter von 14-84 Jahren, an dem insgesamt 26
	einen persönlichen Austausch zu kommen mit Frauen und Mädchen allen Alters, um auch den heutigen Zeitgeist und die Lebensinhalte jüngerer Frauen kennenzulernen, und gemeinsam aus dem Ganzen etwas zu erschaffen, was alle Generationen widerspiegelt. Das Projekt war geboren. Ein biografisches Theater-Projekt von Mädchen und Frauen im Alter von

Zum Inhalt

Gemeinsam entwickeln die Teilnehmerinnen mit der im Hohen Fläming lebenden Regisseurin Julia Strehler und der aus Leipzig stammenden Dramaturgin Ulrike Langer ein zeitgenössisches Stück. Frauen allen Alters, aus Ost- und Westdeutschland, legen in dem Stück auf der Bühne ein persönliches Zeugnis über ihr Leben und ihre Entwicklung im Entwickeln und Ringen um Mut und Würde ab. Sie machen erlebbar, wofür sie gekämpft haben und heute kämpfen. Sie zeigen, wie unterschiedlich dieser Kampf um die Würde aussehen kann. Anhand ihrer persönlichen Geschichte wird deutlich. wo sie als Frauen stehen, was das individuelle Leben hinter den politischen und feministischen Diskursen und unter Beeinflussung des Zeitgeistes ist.

Der Zuschauer/die Zuschauerin bekommt bei den Aufführungen die Gelegenheit, den eigenen Lebensweg zu reflektieren und der Frage nachzugehen, ob das was er/sie tut und lebt dem entspricht was er/sie als seine/ihre Würde betrachtet. Im Anschluss an das Stück werden Publikumsgespräche das Erlebte diskutieren und einen breiten Austausch ermöglichen.

Erste Projektphase

Die erste Phase des Projektes ist die Recherchephase im Jahr 2019. Die Frauen und Mädchen treffen sich zunächst in drei Gruppen an Wochenenden (die Jugendlichen zusätzlich zu einer Intensivzeit in den Herbstferien).

1. Gruppe: Die "Magierinnen" 11 Frauen im Alter von 70-84 Jahren 2. Gruppe: Die "Reifen Frauen" 8 Frauen im Alter von 47-63 Jahren 3. Gruppe: die "jungen Frauen" 5 Mädchen und junge Frauen im Alter von 14-22 Jahren

In ihren Gruppen sammeln und erspielen sich die Frauen ihr biografisches Material, um das es in ihrem Leben am Prägnantesten ging und geht, und stellen anschließend den Zusammenhang her zu gesellschaftlich-sozialen Phänomenen/Konflikten.
Im Dezember kommen dann zum ersten Mal alle Teilnehmerinnen zu einem ersten gemeinsamen Wochenende zusammen.

Zweite Projektphase
Die zweite Projektphase 2020 steht
dann ganz im Zeichen der
Inszenierung und den Aufführungen,
die im Hohen Fläming, in
Potsdam/Werder, in Leipzig, Dresden
und an anderen Orten stattfinden
sollen.

Der Dramaturgische Faden wird gewoben, das Stück aus allen Inhalten entwickelt. Musik und Texte erschaffen.

Im Jahr 2020 sind bisher insgesamt 7 Aufführungen geplant. Außerdem geplant ist, 2021 dann nochmal deutschlandweit mit dem Stück auf Gastspieltour zu gehen.

Wir beantragen die Jugendförderung für die Proben mit den Jugendlichen Mädchen, und für die 1. gemeinsame Probe im Dezember mit allen anderen Teilnehmerinnen des Projekts

Kosten. Wodurch enstehen Euch Kosten? Benötigt Ihr Geld für Werbung, Materialien, Honorare, etc.? Bitte alle auflisten. Kostenplan Ausgaben:

Honorar Regie 56 Stunden á 25 € 1.400,00 €

	Honorar Dramaturgie 56h á 25 € 1.400,00 € Miete Probenraum und Küche 550,00 € (11 Tage/á 50 €) Miete Einzelzimmer Frau Langer (30 € pro Tag/ 1620. Oktober) 120,00 € Verpflegung Jugendliche und Leitung 595,00 € Arbeitsmaterialien (Bücher etc) 100,00 € (10 € pro ganzer Tag/ Person; 5 € halber Tag/pro Person) Fahrtkosten Ulrike Langer 672 km x 0,20 135,20 € Julia Strehler 249 km x 0,20 49,80 € Gesamtkosten 4.350,00 €
Einnahmen. Habt ihr woanders Fördermittel beantragt? Wollt Ihr Erlöse durch Verkauf oder Eintritt erzielen? Bittet Ihr um Spenden? Gebt Ihr selbst etwas dazu? Bitte listet alle Einnahmen kurz auf.	Einnahmen Eigenanteil durch Beiträge Jugendliche 650,00 € (5 TN/ 130 € Pro Person)
Wie viel Geld benötigt ihr von uns?	3700
Das ist ganz schön kompliziert!	Nein wir schaffen das schon alleine!
Ort Eures Projektes. In welchen Ort soll Euer Projekt stattfinden?	Wiesenburg/Mark